

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

10. Der Nachtwächter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

10. Der Nachtwächter.

Ein kleines Mädchen, welches des Nachts einmal nicht gut schlafen konnte, weil es des Abends, nachdem es viel und vielerley untereinander gegessen hatte, gleich hinter dem Essen her zu Bette gegangen war, fragte des Morgens seine Mutter, was das für ein Mann wäre, der in der vergangenen Nacht so laut auf der Straße gerufen hätte? „Der Mann, antwortete die Mutter, muß wachen, wenn andre Leute in ihren Betten liegen und schlafen.“ Warum schläft er denn nicht auch? fragte das Mädchen weiter. Er darf nicht schlafen, war die Antwort, weil sonst leicht böse Leute des Nachts in unsre Häuser kommen und uns bestehlen könnten. Und könnte denn nicht auch Feuer auskommen? Müßten da nicht die Leute in den Betten verbrennen, wenn niemand von der Obrigkeit dazu verordnet wäre, daß er des Nachts Wache hielte? So ist ja wohl, sagte das Mädchen, der Nachtwächter auch ein nützlicher und unentbehrlicher Mann? Ja wohl, antwortete die Mutter, denn er wacht des Nachts, damit wir ruhig schlafen können.

Verachte keinen Stand, und schätze kein Geschäft geringe, das dem Menschen nützlich ist. Sir. II, 2. 3.